

Bedienungsanleitung

LS & LSE

Rollstuhl mit Stehfunktion



So finden Sie LifeStand

Für Deutschland

Permobil GmbH

Alter Hellweg 36
44379 Dortmund
Tel: +49 (0) 231 9453630
Fax: +49 (0) 231 94536320
Email: info@permobil.de

Für die Schweiz

Permobil AG

Industriestrasse 4
CH-6055 Alpnach Dorf
Phone: +41416727600
Fax: +41416727609
e-mail: info@permobil.ch

Für alle anderen Länder

LifeStand France SAS

5 Rue Clément Ader
69740 Genas
France
Tel. : (+33) (0)4 37 26 27 28
Fax : (+33) (0)4 37 26 27 29
Email : info@permobil.fr

Inhalt

Wichtige Informationen zu dieser Bedienungsanleitung	6
Technischer Support, Ersatzteile, Zubehör, Entsorgung, Garantie	7
Sicherheitsvorschriften	8-13
Einleitung	14
Bedienung	15
1. Einstellung der Sitzstellung	15
Einstellung der Fuß- und Beinstützen	15
Einstellung des Brustgurtes	15
Armlehnen	16
Einstellung der Sitztiefe	17
Einstellung des Schwerpunktes	18
Anti-Kipp-Rohr	19
Einstellung des Rückenlehnenwinkels	19
Ausgleichssystem für den Rückenlehnenwinkel	20
Rückenlehnenhöhe einstellen	21
Bremsen	22
2. Stehende Stellung	23
Vorbereiten des Aufrichtens	23
Aufrichten	23
Transport	28
Wartung	29
Technische Spezifikationen	30

Wichtige Hinweise zur Bedienungsanleitung

Wir gratulieren Ihnen zur Wahl des LifeStand-Rollstuhls mit Aufrichtfunktion. Wir möchten sicherstellen, dass Sie mit der Wahl des Herstellers und Ihres Rollstuhls auch in Zukunft vollends zufrieden sind.

Bevor Sie den Rollstuhl in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Es ist wichtig, dass Sie die darin enthaltenen Informationen verstehen, insbesondere die Abschnitte zum Thema Sicherheit.

Die Bedienungsanleitung soll Sie in erster Linie mit den Funktionen und Eigenschaften Ihres Rollstuhls vertraut machen und Sie auf eine optimale Verwendung vorbereiten. Dazu gehören wichtige Sicherheits- und Wartungsinformationen, sowie die Beschreibung möglicher Probleme, die bei der Verwendung des Rollstuhls auftreten können.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Rollstuhl auf, damit sie immer griffbereit ist, wenn Sie Angaben zur Verwendung, Sicherheit und Wartung benötigen.

Daneben besteht auch die Möglichkeit, Informationen über unsere Produkte auf unserer Homepage im Internet abzurufen. Sie finden uns unter www.permobil.com.

Alle Informationen, sämtliche Abbildungen, Illustrationen und Spezifikationen wurden auf der Grundlage der Produktinformation erstellt, die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Bedienungsanleitung zur Verfügung stand. Die Abbildungen und Illustrationen in der Bedienungsanleitung dienen nur der Veranschaulichung und erheben nicht den Anspruch die einzelnen Rollstuhlkomponenten exakt wiederzugeben.

Wir behalten uns das Recht auf Produktänderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Technische Unterstützung

Wenn Sie technische Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie bitte Permobil AB, Tel.: 060-59 59 00 oder setzen Sie sich mit Ihrer örtlichen Hilfsmittelstelle in Verbindung.

Ersatzteile und Zubehör

Ersatzteile und Zubehör können bestellt werden bei Permobil AB, Tel.: 060-59 59 00.

Entsorgung

Bei Unklarheiten setzen Sie sich bitte mit Permobil AB in Verbindung zwecks weiterer Informationen bezüglich des geltenden Entsorgungsvertrags.

Tel.: 060 59 59 00

Garantie und Service

Die LifeStand-Rollstühle werden mit einer einjährigen Produktgarantie oder nach jeweils geltender vertraglicher Vereinbarung geliefert. Wenden Sie sich an Permobil AB für nähere Informationen. Tel.: 060 59 59 00

Vorkommnisbericht

Bei Vorkommnissen/Unfällen, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Permobil-Vertretung in Verbindung. Normalerweise ist dies die Vertretung, über die Sie Ihr Produkt gekauft haben. Besuchen Sie unsere Homepage im Internet, www.permobil.com, um den Kontakt vorzubereiten. Klicken Sie auf den Link für Ihr Land und öffnen Sie dann die Kontaktseite. Hier finden Sie alle notwendigen Kontaktinformationen und ein Formular, wo die Informationen angeführt sind, die wir zur Untersuchung des Vorkommnisses/Unfalls benötigen. Geben Sie uns so ausführliche Auskünfte wie möglich. Das ist uns eine große Hilfe.

Um die Produktqualität zu erhöhen und sicherzustellen, dass unser Produkt während seiner gesamten Lebenszeit sicher ist, ist es wichtig, dass Sie uns Vorkommnisberichte (Incident Reports) zuschicken. Auch laut MEDDEV 2.12/1 und Beilage 9 wird der Hersteller angehalten: „Benutzer oder Personen, die für Berichte über Vorkommnisse in Zusammenhang mit medizintechnischen Produkten, die den Kriterien in diesem Leitfaden entsprechen, verantwortlich sind, sind aufzufordern, die Vorkommnisse dem Hersteller und/oder der zuständigen Behörde gemäß nationalen Anforderungen zu melden“.

Um diese Anforderungen zu erfüllen und zu gewährleisten, dass Sie unsere Produkte sicher verwenden können, benötigen wir Ihre Hilfe. Wir hoffen natürlich, dass Sie die Informationen auf dieser Seite niemals benötigen werden. Sollte es jedoch zu einem Vorkommnis/Unfall kommen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Produktzulassung

Dieses Produkt erfüllt die geltenden Anforderungen gem. EN 12184 und ISO 7176.

Sicherheitsvorschriften

Ein Rollstuhl mit Aufrichtfunktion ist ein kompliziertes Produkt. Aus diesem Grund müssen bei Verwendung und Bedienung des Geräts besondere Vorsichtsregeln eingehalten werden. Es ist von größter Wichtigkeit, dass Sie vor dem ersten Gebrauch Ihres Rollstuhls alle Sicherheitsanweisungen und Warnhinweise in der Bedienungsanleitung aufmerksam lesen und befolgen. Unsachgemäße Verwendung kann Verletzungen des Benutzers und Schäden am Rollstuhl verursachen

Warnhinweise

In der Bedienungsanleitung kommen die nachfolgend dargestellten „Warnhinweise“ vor. Damit werden Sie auf Umstände aufmerksam gemacht, die Schwierigkeiten, gefährliche Situationen, Personenschäden oder Schäden am Rollstuhl usw. hervorrufen können.

ACHTUNG!

Vorsicht

WARNUNG!

Besondere Vorsicht ist geboten.
Gefahr von Personenschäden sowie Sachschäden am Rollstuhl und in der Umgebung.

Missachtet der Benutzer oder eine andere Person die in dieser Bedienungsanleitung genannten Empfehlungen, Warnhinweise und Anleitungen, so haftet Permobil AB nicht für dadurch verursachte Personen- oder Sachschäden.

Sicherheitsvorschriften

Ihr Rollstuhl kann bei Anlieferung bereits auf Ihre Bedürfnisse eingestellt und justiert sein. Halten Sie daher immer Rücksprache mit Ihrer verschreibenden Stelle, bevor Sie Änderungen oder Manipulationen an Ihrem Rollstuhl vornehmen. Bestimmte Einstellungen können die Sicherheit/Funktionen oder die Eignung des Rollstuhls für Ihre Zwecke beeinträchtigen.

Nehmen Sie sich die Zeit, die notwendig ist, um sich mit der Aufrichtfunktion des Rollstuhls vertraut zu machen, bevor Sie diese verwenden.

Unternehmen Sie den ersten Aufrichtversuch nicht auf eigene Faust, ohne einen Helfer in unmittelbarer Nähe zu haben, falls Hilfe erforderlich sein sollte.

Um sicherzustellen, dass der Sitz beim Endtransport zu Ihnen nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde, kontrollieren Sie vor Inbetriebnahme folgende Punkte:

- Vollständigkeit der Lieferung (voller Bestellumfang). Falls Sie den Eindruck haben, dass etwas fehlen könnte, verständigen Sie umgehend Ihre Hilfsmittelstelle oder Permobil, um nähere Auskünfte zu erhalten.
- Transport- oder sonstige Schäden am Sitz und am Zubehör. Falls Sie feststellen sollten, dass etwas beschädigt ist oder fehlerhaft aussieht, setzen Sie sich umgehend mit Ihrer Hilfsmittelstelle oder mit Permobil in Verbindung, bevor Sie mit der Kontrolle fortfahren.

Überprüfen Sie vor Gebrauch des Rollstuhls auch, dass die Reifen den richtigen Luftdruck haben.

Sollten Sie feststellen, dass sich der Rollstuhl nicht erwartungsgemäß verhält, oder den Verdacht haben, dass ein Mangel vorliegt, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Servicestelle oder Permobil in Verbindung.

Sicherheitsvorschriften

ACHTUNG!

Bedienung

Kinder sollten bei der Benutzung des Rollstuhls nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Den Rollstuhl nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen benutzen. Befolgen Sie die örtlichen Regeln für Fußgänger und bedenken Sie, dass Sie von Fahrzeuglenkern eventuell schwer gesehen werden.

Verwenden Sie den Rollstuhl niemals unter Einwirkung von Alkohol. Alkohol kann Ihre Fähigkeit den Rollstuhl sicher zu bedienen beeinträchtigen.

Auch physische Behinderungen oder die Einnahme von Medikamenten, sowohl verschreibungspflichtigen als auch rezeptfreien, kann Ihre Fähigkeit zum sicheren Gebrauch des Rollstuhls beeinträchtigen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Ihre Behinderung und die Einnahme von Medikamenten.

WARNUNG!

Wartung und Service

Führen Sie nur die Service- und Wartungsarbeiten aus, die in dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. Alle übrigen Service- und Wartungsarbeiten, Änderungen und Eingriffe am Rollstuhl dürfen nur von einem autorisierten Servicefachmann oder Personen ausgeführt werden, die für die sachkundige Durchführung solcher Arbeiten ausreichend qualifiziert sind. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem autorisierten Servicefachmann oder Permobil in Verbindung.

Gewichtsbeschränkung

Das maximale Benutzergewicht für Ihren Rollstuhl finden Sie im Abschnitt Technische Spezifikationen in dieser Bedienungsanleitung. Wird der Rollstuhl von einer Person verwendet, deren Gewicht das maximal zulässige Benutzergewicht übersteigt, können Verletzungen oder Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl die Folge sein. Auch die Garantie kann ihre Gültigkeit verlieren.

Der Rollstuhl ist nicht zur Mitnahme von Passagieren geeignet. Das kann zu Verletzungen und Schäden am Rollstuhl führen.

WARNUNG!

Fahrten auf abschüssigem Gelände

Befahren Sie Steigungen so gerade wie möglich (senkrecht). Wird die Steigung in einem Winkel befahren, besteht erhöhte Gefahr vornüber zu kippen oder umzustürzen. Bei Aufwärtsfahrten ist besondere Vorsicht geboten.

Vermeiden Sie Fahrten auf abschüssigem Gelände, wenn der Untergrund aus Schnee, Eis, Kies, Lehm, Sand, nassen Blättern o.ä. besteht oder uneben ist.

Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Bedienung - Drehen/Kurvenfahren

Bei hohen Geschwindigkeiten beim Drehen, in engen Kurven, auf unebenem Gelände, bei schnellem Fahrtrichtungswechsel sowie beim Wechsel von Bereichen mit niedriger Friktion (z.B. Rasenfläche) zu Bereichen mit hoher Friktion (z.B. Kiesweg), besteht erhöhte Kippgefahr.

Um ein Umkippen und somit Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden, ist es angebracht, die Geschwindigkeit bei Drehbewegungen/Kurvenfahrten und ähnlichen Fahrtrichtungsänderungen zu reduzieren.

Fahren auf Stufen und Treppen

Egal, welches Hindernis Ihnen begegnet, nähern Sie sich dem Hindernis immer langsam, und am liebsten in Begleitung einer weiteren Person.

Der Pfleger kann die Vorderräder vom Boden anheben, indem er auf die Kippschutzvorrichtungen an der Rückseite des Rollstuhls tritt und die Pflegerhandgriffe gleichzeitig zurück und nach unten zieht. Es ist möglich den Rollstuhl noch weiter nach hinten zu kippen, auch wenn dies nicht empfohlen wird (die Kippschutzvorrichtungen schlagen auf dem Boden auf). Dazu müssen die Kippschutzvorrichtungen in die obere Position gedreht werden (siehe Seite 18).

Stellen Sie die Kippschutzvorrichtungen wieder in Betriebsstellung sobald die Aktion beendet ist.

Fahren im Gefälle

Bei Aufwärtsfahrten - lehnen Sie sich immer nach vorne und vermeiden Sie eine abrupte Änderung der Fahrtrichtung. Bei Abwärtsfahrten - lehnen Sie sich immer zurück. Auch Geschwindigkeit und Fahrtrichtung müssen unter Kontrolle gehalten werden.

Der Rollstuhl muss bei Aufwärts- oder Abwärtsfahrten stets gerade ausgerichtet sein. Versuchen Sie niemals diagonal zu fahren oder auf einem Hang umzudrehen.

Sicherheitsvorschriften

WARNUNG

Mitfahrer

Der Rollstuhl ist nicht zur Mitnahme von Passagieren geeignet, unabhängig von deren Alter. Das gleiche gilt für schwere Gegenstände mit Ausnahme des mitgeführten persönlichen Gepäcks. Das maximale, in der Bedienungsanleitung angeführte Anwendergewicht für den aktuellen Sitz darf nicht überschritten werden. Bei Überschreiten dieses Gewichts kann die Manövrierfähigkeit und die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigt werden.

Verwendung bei verschiedenen Witterungsverhältnissen

Vermeiden Sie strenge Kälte, dauernde Feuchtigkeit, kräftigen Regen/Schneefall oder ähnliche Bedingungen.

Verwenden Sie den Rollstuhl bei Eis und Glätte nicht im Freien. Solche Verhältnisse können die Manövrierfähigkeit und Sicherheit des Rollstuhls beeinträchtigen, was zu Unfällen, Verletzungen und Sachschäden, sowie Schäden am Rollstuhl führen kann.

WARNUNG

Sitzgurt

Der Gurt ist ausschließlich dafür bestimmt, den Benutzer festzuhalten und dient nicht als Schutzeinrichtung bei Kollisionen bzw. Unfällen. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand des Gurts. Er darf keine Beschädigungen oder Abnutzungsstellen aufweisen.

Einsteigen in und Aussteigen aus dem Rollstuhl

Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen aktiviert sind, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen oder aus dem Rollstuhl aussteigen.

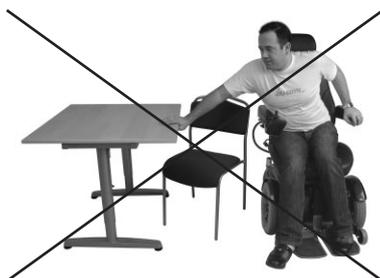
Achten Sie darauf, dass die beiden Sicherungen (rechts und links) verriegelt sind und den Aufrichtmechanismus am unbeabsichtigten Aufrichten hindern (siehe Seite 24).

Beim Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl sollten alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden, um den Abstand zwischen dem Rollstuhl und dem Ort an dem sich der Benutzer befindet oder zu dem er sich begeben will, so gering wie möglich zu halten. Ein zu großer Abstand kann dazu führen, dass der Benutzer das Gleichgewicht verliert und stürzt.

Permobil empfiehlt, nur in Anwesenheit einer zweiten Person ein- und auszusteigen, die bei Bedarf eingreifen und helfen kann.

Vorsicht beim Beugen oder Strecken nach Gegenständen.

Verwenden Sie beim Ein- und Aussteigen niemals die Fußplatten oder die Armlehnen als Stütze. Die Fußplatten und Armlehnen sind nicht für hohe Gewichtsbelastungen ausgelegt. Eine Überbelastung kann dazu führen, dass diese Teile nachgeben, was zu Verletzungen oder Sachschäden, sowie zur Beschädigung des Rollstuhls führen könnte.



Sicherheitsvorschriften



WARNUNG

Transport

Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind.

Überprüfen Sie sorgfältig, dass der Rollstuhl ordentlich befestigt ist. Falls sich ein mangelhaft befestigter Rollstuhl löst, kann er die Insassen des Transportfahrzeugs gefährlich verletzen und großen Sachschaden am Fahrzeug bzw. am Rollstuhl verursachen.

Verwendung in Motorfahrzeugen verboten

Permobil empfiehlt, den Benutzer grundsätzlich **NICHT** in Fahrzeugen zu transportieren, solange er sich noch im Rollstuhl befindet. Der Benutzer ist nur sicher, wenn er in den Sitz des Fahrzeugs umgesetzt wird und die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs benutzen kann.

Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn sich dieser in einem Fahrzeug befindet, das sich bewegt. Bei einem Unfall oder einer plötzlichen Bremsung, kann der Benutzer aus dem Rollstuhl geschleudert und schwer verletzt werden.

Der Gurt von Permobil ist ausschließlich dafür bestimmt, den Benutzer im Sitz festzuhalten und bietet keinen Schutz bei Unfällen.



WARNUNG

Wartung und Service

Führen Sie nur die Service- und Wartungsarbeiten aus, die in dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. Alle anderen Wartungsarbeiten, Änderungen und Eingriffe in die vitalen Systeme des Rollstuhls und dessen Zubehör dürfen nur von einem autorisierten Servicefachmann oder Personen ausgeführt werden, die für die sachkundige Durchführung solcher Arbeiten ausreichend qualifiziert sind. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem autorisierten Servicefachmann oder Permobil in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich Ersatzteile und Zubehörteile, die von Permobil genehmigt sind oder empfohlen werden. Die Verwendung anderer Teile kann Veränderungen hervorrufen, die die Funktionen und die Sicherheit des Rollstuhls beeinträchtigen. Es kann auch dazu führen, dass die Garantie für Ihren Rollstuhl erlischt.

Schäden/Funktionsstörungen am Rollstuhl und am Zubehör

Sollten Sie feststellen, dass sich der Rollstuhl anders verhält als erwartet oder sollten Sie den Verdacht haben, dass eine Störung vorliegt, beenden Sie Ihre Probefahrt so schnell wie möglich, schalten Sie den Rollstuhl aus und setzen Sie sich mit Ihrer Hilfsmittelstelle oder Permobil für weitere Hinweise in Verbindung.

Es ist sehr wichtig, dass Sie Permobil über Transportschäden, Beschädigungen während der Fahrt oder Schäden durch sonstige Einwirkungen direkt nach dem jeweiligen Vorkommnis informieren. Es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl und das Zubehör nicht mehr sicher und gefahrlos betrieben werden können.

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen LifeStand-Rollstuhl mit Aufrichtfunktion. Wir möchten sicherstellen, dass Sie mit der Wahl des Herstellers und Ihres Rollstuhls auch in Zukunft vollends zufrieden sind.

Bevor Sie den Rollstuhl in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Es ist wichtig, dass Sie die darin enthaltenen Informationen verstehen, insbesondere die Abschnitte zum Thema Sicherheit.

Erinnerung an Sicherheits- und Wartungsanweisungen, die Sie befolgen sollten:

1. Aufrichtfunktion

Die Aufrichtfunktion darf nur auf ebenem Untergrund eingesetzt werden, der frei von Hindernissen ist, und nur in sicherem Abstand zu Treppen, Rampen, Absätzen, Unebenheiten oder Gefällen irgendwelcher Art.

2. Einstellung und Anpassung

Die Einstellung und Anpassung des LifeStand-Rollstuhls mit Aufrichtfunktion, die in dieser Dokumentation oder in anderer Form beschrieben ist, darf nur von einem dafür zugelassenen Techniker oder von einer Person mit entsprechender Kenntnis, um die Einstellung fachmännisch vornehmen zu können, ausgeführt werden.

3. Wartung

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand des Rollstuhls und vergewissern Sie sich, dass keine Schäden oder Abnutzungsstellen vorhanden sind. Es wird außerdem empfohlen, dass der Rollstuhl einmal jährlich von einem Vertragshändler gewartet wird.

4. Physiologische Vorteile durch mehrfaches tägliches Aufrichten

Dieser Rollstuhl ist auf Anweisung des Arztes anzuwenden. Es wird dringend empfohlen, dass Sie unter Aufsicht eines Krankengymnasten das Aufrichten und wieder Setzen üben, bevor Sie Ihren neuen „LifeStand“-Rollstuhl für den täglichen Einsatz in Gebrauch nehmen. Den größten Erfolg haben Sie, wenn Sie regelmäßig zwischen sitzender-stehender-sitzender Stellung wechseln. Dieser Wechsel ist mit dem „LifeStand“-Rollstuhl einfach – er verringert das Risiko, Schmerzen zu bekommen. Das regelmäßig wiederholte Aufrichten im Laufe des Tages, um die täglichen Aufgaben zu bewältigen, regt die Funktion des Darms und der Urinblase an, gleichzeitig sorgt es für mehr Beweglichkeit in den Gelenken und Gliedern und ist förderlich für die Durchblutung.

Kennzeichnung:



Die Übereinstimmung des Produkts mit der Anlage I der EU-Richtlinie 93/42/EEC wird durch das CE-Kennzeichen bestätigt.

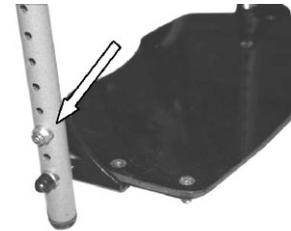
Einstellung

Sitzstellung

1.1 Einstellung der Fuß- und Beinstützen.

Für optimalen Sitzkomfort und zur Einstellung der korrekten Position zum Aufrichten, muss der Abstand zwischen den Fußplatten und dem Sitz auf geeignete Länge eingestellt werden. Es ist wichtig, dass die Sitzpolsterung, die der Benutzer dann verwendet, auch bei der Einstellung der Beinstützen verwendet wird.

Die Länge der Beinstützen wird so eingestellt, dass die Oberschenkel des Benutzers parallel zum Sitzrahmen und an der Vorderkante der Polsterung etwas höher liegen. So wird der geeignete Druck für Oberschenkel und Gesäß beim Sitzen und die richtige Hüftrotation in stehender Position erzielt.

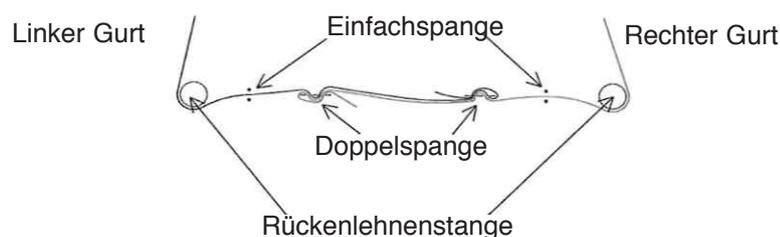
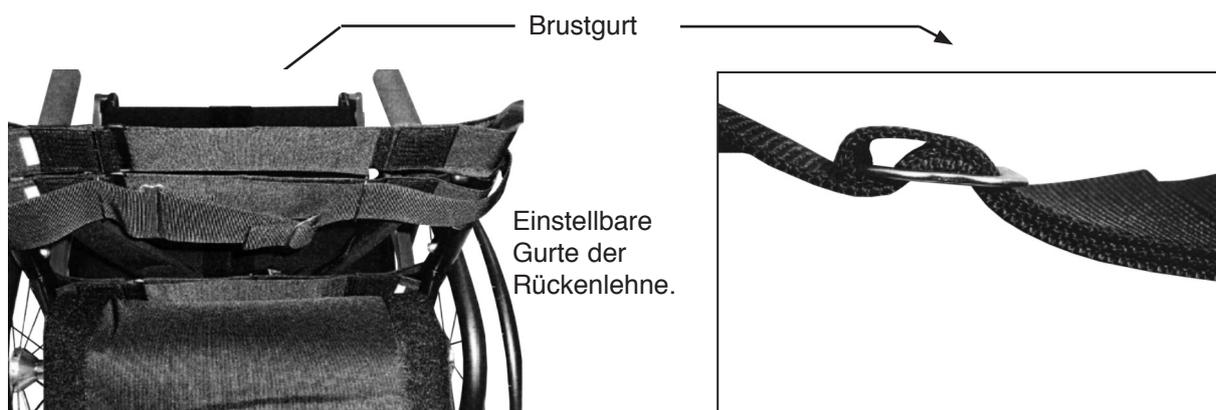


Diese Einstellung erfolgt mit Hilfe der Schrauben, welche die Länge/den Winkel der Fußstütze fixieren. Die Längeneinstellung erfolgt in festen Schritten von jeweils 20 mm. Dieselben Schrauben werden zur Einstellung des Fußplattenwinkels (auf plus oder minus 5 Grad) verwendet.

1.2 Einstellung der Höhe des Brustgurtes.

Um dem Benutzer den größtmöglichen Halt zu bieten, insbesondere während des Aufrichtens, kann die Höhe des Brustgurtes eingestellt werden. Stellen Sie den Gurt ein, indem Sie das Gurtschloss nach hinten in den freien Bereich hinter der Rückenlehne führen. Je höher der Brustgurt an der Rückenlehne befestigt wird, umso größer ist der Halt, den er dem Benutzer bietet. Achten Sie sorgfältig auf die Befestigung des Gurtes, diese muss entsprechend der schematischen Darstellung in der unten auf dieser Seite gezeigten Abbildung erfolgen. Es ist sehr wichtig, dass die Angaben in der Skizze befolgt werden, ansonsten kann für den Benutzer eine Gefahrensituation entstehen. Wenn der Gurt nicht korrekt befestigt wird, kann es passieren, dass dieser den Benutzer in stehender Position nicht halten kann.

Bei Bedarf kann ein zusätzlicher Brustgurt bestellt werden.



1.3 Armlehnen (Standard bei LSE, optional bei LS)

Die Armlehnen bieten in aufgerichteter Stellung zusätzliche Stabilität und eine Stütze für den Arm und Ellenbogen in sitzender Stellung. Die Armlehnen können in der Höhe verstellt und nach hinten geklappt werden, damit sie beim Ein- und Aussteigen nicht hinderlich sind.

Die Armlehnen können auf- und abgewinkelt sowie nach innen und außen gedreht werden, damit der abgewinkelte vordere Teil nach innen zum Benutzer gedreht werden kann.

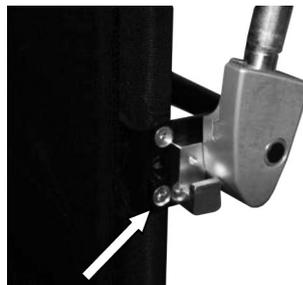
In stehender Stellung müssen die Armlehnen „nach innen“ gedreht sein, sodass der vordere abgewinkelte Teil vor dem Benutzer ist. Dies bietet dem Benutzer in stehender Stellung zusätzliche Stütze.

In sitzender Stellung können die Armlehnen „nach unten“ gedreht sein, dies gibt dem Benutzer Freiraum und eine angenehme Ablage für die Arme.

Mit den abgewinkelten Enden der Armlehnen nach oben gerichtet, können die Armlehnen nach oben geklappt werden, damit sie z. B. beim Einsteigen in und Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht hinderlich sind.



Einstellen der Armlehnenhöhe: 1) entfernen Sie die beiden Schrauben; 2) bringen Sie die Armlehne in die gewünschte Höhe; 3) Setzen Sie die beiden Schrauben wieder ein.



1.4 Sitztiefe einstellen

1.4.1 Ausmessen.

Zur korrekten Einstellung der Sitztiefe sind zwei Maße erforderlich:

- 1) Länge des Oberschenkels - Länge des Oberschenkels in sitzender Position - vom Rückenende bis zur Vorderseite des Knies. (Maß „D“ auf Seite 1 des Bestellformulars).
- 2) Sitztiefe - Maß von der Vorderseite der Beinstütze bis zum Plastikstöpsel an der Hinterkante des Sitzrahmens.

1.4.2 Sitztiefe einstellen

DIE EINSTELLUNG DES OBEREN UND DES UNTEREN SITZRAHMENS MUSS IDENTISCH SEIN.

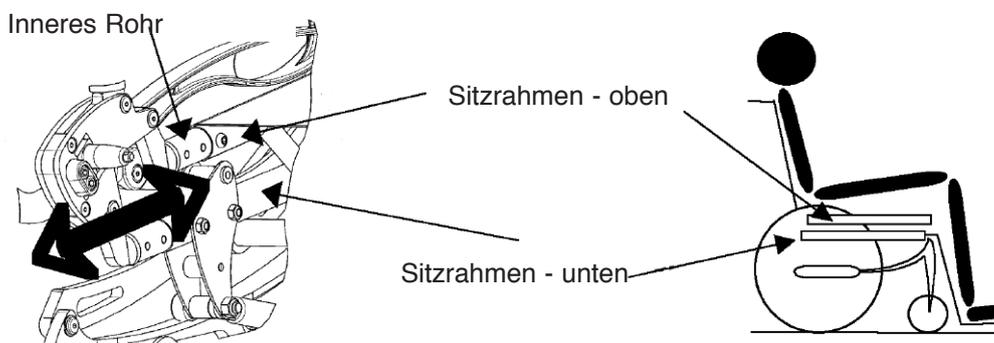
Bei Verringerung der Sitztiefe, sollte zuerst der obere Sitzrahmen eingestellt werden.

Bei Erhöhung der Sitztiefe, sollte zuerst der untere Sitzrahmen eingestellt werden.

Benutzen Sie die unten angegebene Tabelle, um das korrekte Lochbild zu erhalten.
(Sollte ungefähr 4 cm kürzer sein als der Oberschenkel)

Sitztiefe (wird gemessen von der Vorderseite der Beinstütze bis zum Plastikstöpsel an der Hinterkante des Sitzrahmens)	Position	Sichtbare Löcher (am Innenrohr des Sitzrahmens)
Sitztiefe - 16" (40 cm)	0	0
Sitztiefe - 16,5" (42 cm)	1	1
Sitztiefe - 17,5" (44 cm)	2	2 Std.
Sitztiefe - 18" (46 cm)	3	3
Sitztiefe - 19" (48 cm)	4	4
Sitztiefe - 20" (50 cm)	5	5
Sitztiefe - 20,5" (52 cm)	6	6
Sitztiefe - 21" (54 cm)	7	7

- Befestigungsschrauben für die Einstellung am oberen und unteren Sitzrahmen an der linken bzw. rechten Seite des Sitzes abnehmen.
- Gewünschte Sitztiefe durch Zählen der Anzahl sichtbarer Löcher am Innenrohr des Sitzrahmens einstellen, siehe obige Tabelle.
- Gewünschte Einstellung mit den vorher abgenommenen Schrauben fixieren.



⚠️ WARNUNG!

DIE EINSTELLUNG DES OBEREN UND DES UNTEREN SITZRAHMENS MUSS IDENTISCH SEIN. Bei Verringerung der Sitztiefe, sollte zuerst der obere Sitzrahmen eingestellt werden. Bei Erhöhung der Sitztiefe, sollte zuerst der untere Sitzrahmen eingestellt werden.

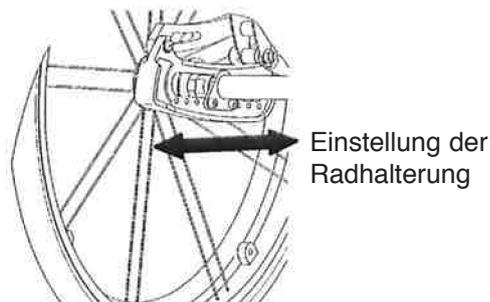
1.4.3 Einstellen des Schwerpunkts

⚠️ WARNUNG!

Beim Verstellen der Halterung der Hinterräder ändern sich der Schwerpunkt und die Fahreigenschaften des Rollstuhls. Lassen Sie daher größte Vorsicht walten, wenn der Benutzer den Rollstuhl dann zum ersten Mal ausprobiert.

Nach dem Einstellen der Sitztiefe ist es eventuell notwendig, den Schwerpunkt einzustellen. Zu diesem Zweck werden die Halterungen der Hinterräder verstellt.

- Beide Befestigungsschrauben der hinteren Radhalterung mit Muttern an der linken bzw. rechten Seite des Rollstuhls abnehmen.
- Radhalterung in gewünschter Position montieren.



⚠️ ACHTUNG!

Werden die Halterungen der Hinterräder nach vorne verstellt, verschiebt sich der Schwerpunkt nach hinten. Dadurch wird der vordere Teil des Rollstuhls leichter und der Rollstuhl kann leichter nach hinten kippen.

Werden die Halterungen der Hinterräder nach hinten verstellt, verschiebt sich der Schwerpunkt nach vorne. Dadurch wird der vordere Teil des Rollstuhls schwerer und der Rollstuhl ist stabiler.

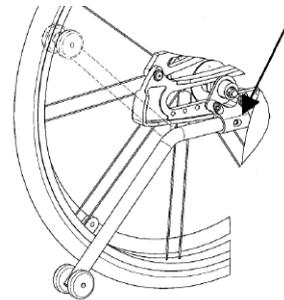
1.5 Kippschutz

Die Kippschutzvorrichtungen sind unten an der Rückseite des Rollstuhls montiert. Bei richtiger Verwendung können sie ein Umkippen des Rollstuhls nach hinten verhindern. Es wird empfohlen, den Kippschutz in allen Positionen zu verwenden.

Um den Kippschutz in Betriebsposition zu bringen, muss der Verriegelungsknopf (zum Entriegeln des Kippschutzes) gedrückt und der Kippschutz anschließend nach unten gedreht werden, so dass die Räder in ihrer untersten Position sind. Stellen Sie sicher, dass die Kippschutzvorrichtungen mit der Verriegelungstaste in dieser Position fixiert werden.

Manchmal kann es jedoch notwendig sein, die Kippschutzvorrichtungen nach oben zu klappen. Beispielsweise zum Anheben der Vorderräder vom Boden, um über eine Gehsteigkante oder andere Hindernisse zu fahren. Drücken Sie in diesem Fall auf den Verriegelungsknopf und kippen Sie den Kippschutz nach oben.

Kippschutz in nach oben geklappter Position



Entriegelungsknopf

Kippschutz in nach unten geklappter Position.



WARNUNG!

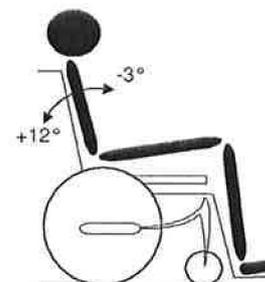
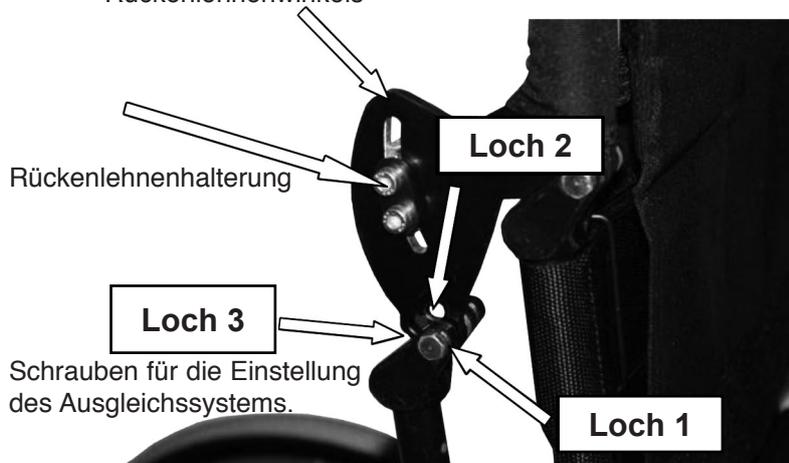
Da der Rollstuhl nach hinten kippen kann, wenn die Kippschutzvorrichtungen nicht nach unten geklappt sind, ist es von größter Wichtigkeit, dass diese beim Gebrauch des Rollstuhls stets nach unten geklappt sind. Wird der Rollstuhl verwendet, ohne dass die Kippschutzvorrichtungen nach unten geklappt sind, kann der Rollstuhl kippen und Verletzungen und Schäden am Rollstuhl können die Folge sein.

1.6 Einstellung des Rückenlehnenwinkels

Für bestmöglichen Komfort kann der Winkel der Rückenlehne zwischen -3° bis $+12^\circ$ eingestellt werden.

Lösen Sie zum Einstellen des Rückenlehnenwinkels die beiden Schrauben auf beiden Seiten, siehe Abbildung unten. Gewünschten Rückenlehnenwinkel einstellen und durch Anziehen der Schrauben fixieren.

Schrauben für die Einstellung des Rückenlehnenwinkels



1.7 Ausgleichssystem für Rückenlehnenwinkel

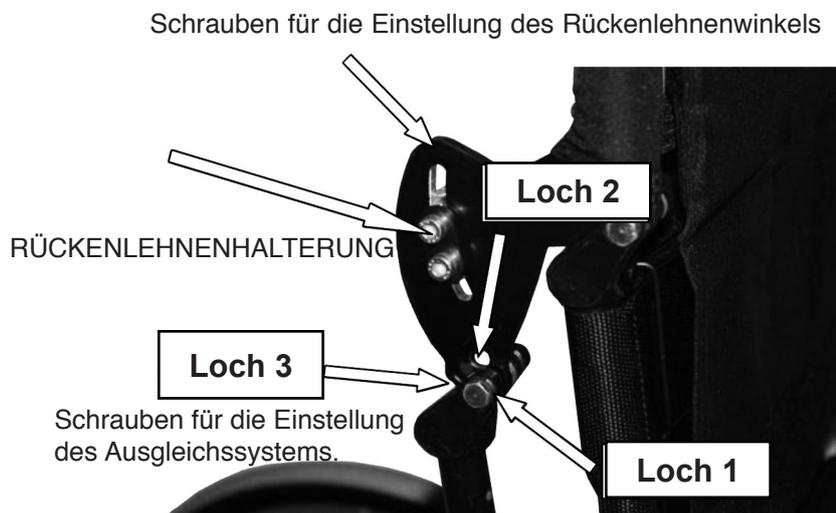
ACHTUNG!

Beim Wechsel von der sitzenden in die stehende Position kann der gewählte Rückenlehnenwinkel störend sein. Es ist beispielsweise möglich, dass ein eher gerader Rückenlehnenwinkel, der in sitzender Position angenehm ist, in stehender Position eine zu weit nach vorne geneigte Stellung bewirkt. Umgekehrt kann ein nach hinten geneigter Rückenlehnenwinkel eine zu weit nach hinten geneigte, instabile Stellung in stehender Position bewirken.

Mit dem „Ausgleichssystem“ kann in stehender Position ein stärker geneigter bzw. geraderer Rückenlehnenwinkel im Vergleich zur sitzenden Position erzielt werden.

Einstellung:

- Der obere und untere Sitzrahmen und der Rückenlehnenrahmen sind an der Halterung des Rückenlehnengelenks montiert
- In der Abbildung unten sind die Positionslöcher 1, 2, & 3 gezeigt.
- Für einen konstanten Rückenlehnenwinkel beim Aufrichten, Schraube in Position 1 montieren
- Für eine zusätzliche Neigung der Rückenlehne um 7° nach hinten bei aufgerichteter Position, Schraube in Position 2 montieren.
- Für eine zusätzliche Neigung der Rückenlehne um 6° nach vorne bei aufgerichteter Position, Schraube in Position 3 montieren.
- Vergewissern Sie sich nach der Einstellung, dass der Rollstuhl sowohl in sitzender als auch in stehender Position bequem und sicher ist. Bei Bedarf nachstellen.



1.8 Rückenlehnenhöhe einstellen

ACHTUNG: Die Höhe der Rückenlehne ist am LS & LSE nicht einstellbar.

Dafür kann die gewünschte Höhe der Rückenlehne bei der Bestellung angegeben werden.

1.9 Bremsen.

ACHTUNG!

Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass die Bremsen beim Einsteigen in und Aussteigen aus dem Rollstuhl, sowie bei der Benutzung der Aufrichtfunktion aktiviert sind. Die Bremsen müssen so eingestellt sein, dass der Druck vom Bremshebel auf Reifen ausreichend hoch ist, damit das Rad nicht mehr drehen kann.

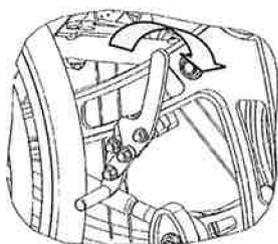
Aktivieren Sie die Bremsen, indem Sie den Stellhebel bis zum Anschlag nach vorne drücken, wobei die Verriegelung jetzt das Rad blockiert.

Deaktivieren Sie die Bremsen, indem Sie den Stellhebel bis zum Anschlag nach hinten ziehen, wonach das Rad wieder frei drehen kann.

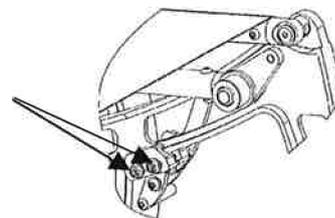


Die Bremsen müssen in regelmäßigen Abständen eingestellt werden. Eine Einstellung ist auch notwendig, wenn die Halterungen für die Hinterräder verstellt wurden. Die Einstellung erfolgt, indem die Schrauben der Bremse gelöst und diese in die gewünschte Position gebracht und mit den Schrauben wieder fixiert wird. Die Schrauben befinden sich auf der Innenseite des Rollstuhlrahmens.

ACHTUNG! Der Luftdruck in den Reifen hat große Auswirkungen auf die Bremswirkung (Fähigkeit das Rad zu verriegeln). Vergewissern Sie sich, dass die Reifen den korrekten Luftdruck haben, bevor Sie die Bremsen einstellen.



Schrauben
der Bremse



2. Stehende Position

2.1 Vorbereiten des Aufrichtens

WARNUNG!

Vergewissern Sie sich, dass der Rollstuhl auf einer ebenen, horizontalen Fläche steht, die keine Hindernisse oder Vertiefungen aufweist.

Stellen Sie vor Benutzung der Aufrichtfunktion sicher, dass die Bremsen aktiviert sind! Wenn die Bremsen nicht aktiviert sind, kann der Rollstuhl wegrollen und Verletzungen verursachen.

ACHTUNG!

Sitsen Innhalt många rörliga Teile som innebär Quetschgefahr Wenn sitsen flyttas från sittande till Stehend. ställning und ner stellen. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders und des Betreuungspersonals dafür zu sorgen, dass keine Körperteile eingeklemmt werden können.

LS

Benutzen Sie die Aufrichtfunktion nicht, ohne dass der Benutzer sich im Rollstuhl befindet. Falls dies eintreten sollte, besteht die Gefahr, dass die Person, welche die Aufrichtfunktion aktiviert, zu Schaden kommt, außerdem ist es schwierig den Rollstuhl wieder in die Sitzstellung zurückzustellen. Wenn dies der Fall sein sollte, muss sich jemand in den Rollstuhl „setzen“, damit dieser wieder in die Sitzposition gebracht werden kann.

LSE

Die Komponenten der Aufrichtfunktion sind so konstruiert, dass diese durch das Gewicht des Anwenders betrieben werden. Benutzen Sie die Aufrichtfunktion nicht, ohne dass der Benutzer sich im Rollstuhl befindet. Dies kann der Ausrüstung schaden und die Garantie ungültig machen.

2.2 Aufrichten

2.2.1 Spannen des Brustgurt

(Siehe Abschnitt 1.2 auf Seite 15. Einstellung der Höhe und der Spannung des Brustgurt (Abschnitt 2.2.2 auf Seite 22), bevor Sie fortfahren.

Um den Brustgurt zu spannen, drücken Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss, bis sie mit einem „Klick“ einrastet.

Zum Öffnen drücken Sie auf den roten Knopf und ziehen Sie die Zunge aus dem Schloss.



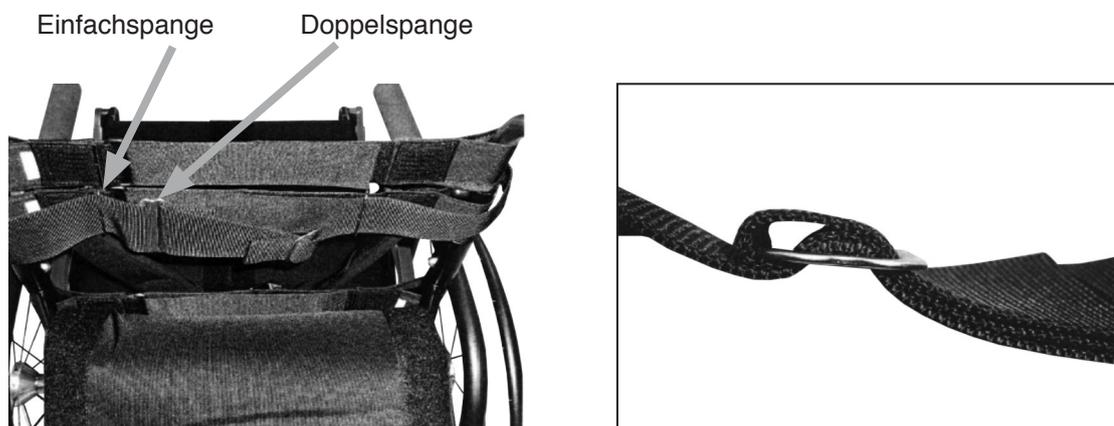
ACHTUNG!

Vergewissern Sie sich, dass der Brustgurt nicht in die Speichen des Hinterrades gelangen kann, wenn der Brustgurt nicht benutzt wird. Wenn der Gurt nicht benutzt wird, ist es am besten, wenn dieser auf der Rückseite der Rückenlehne verriegelt wird.

WARNUNG!

Der Brustgurt darf unter keinen Umständen als Sicherheitsgurt in Fahrzeugen benutzt werden. Bei Beförderung in einem Fahrzeug, muss der Benutzer vom Rollstuhl auf den normalen Sitz des Fahrzeugs umgesetzt werden. Der Rollstuhl ist separat zu verankern. Wenn dies nicht der Fall ist, kann es zu Personenschäden und/oder Schäden am Rollstuhl kommen.

2.2.2 Einstellen der Spannung des Brustgurtes



Nachdem die Höhe des Brustgurtes korrekt eingestellt ist, muss die Gurtspannung eingestellt werden.

Die Spannung des Brustgurtes kann so eingestellt werden, dass Sie für jeden Benutzer passend ist. Er muss ausreichend stramm sitzen, um den Rumpf in aufgerichteter Stellung am Platz zu halten, aber wiederum auch nicht so stramm, dass die Atmung oder Bewegungsfreiheit des Oberkörpers eingeschränkt wird.

Spannen Sie den Brustgurt mit dem Benutzer im Rollstuhl sitzend wie in Abschnitt 2.2.1 auf Seite 23 beschrieben. Die Spannung des Brustgurtes erfolgt mit Hilfe der Einfach- und Doppelspange, siehe Abbildung oben.

ACHTUNG!

Ohne korrekt eingestellten Brustgurt ist es nicht möglich im Rollstuhl aufzustehen. Wenn dies eintritt, ist die Gefahr von Personenschäden groß. Erst muss die Höhe und anschließend die Spannung des Brustgurtes eingestellt werden.

2.2.3 Einstellung der Kniestütze

Der Knieanschlag bietet eine Stütze für den Unterkörper. Während die Mechanismen des Rollstuhls zum Aufrichten des Körpers in stehende Position zusammenwirken, übt die Kniestütze Druck auf den oberen Teil der Schienbeine aus.

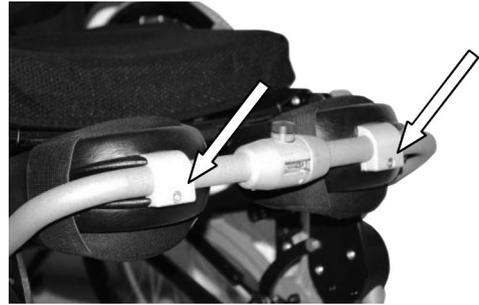


WARNUNG!

Ohne korrekt montierte und eingestellte Kniestütze ist es nicht möglich, im Rollstuhl aufzustehen. Wenn dies eintritt, ist die Gefahr von Personenschäden groß.

Winkel und Kontakt

Befestigungsschrauben der Kniestützenpolster lösen. Abstand zwischen den Polstern und deren Winkel zur gewünschten Position einstellen. In gewünschter Lage durch Anziehen der Schrauben fixieren.



2.2.4 Kniestützen fixieren

Zum Fixieren der Kniestützen drehen Sie beide Kniestützen nach innen. Beginnen Sie mit der linken Kniestütze, sodass die rechte Kniestütze im Verriegelungsmechanismus der linken Kniestütze fixiert werden kann.

Zum Entriegeln der Kniestützen drücken Sie auf die rote Taste des Verriegelungsmechanismus und drehen die Kniestützen nach außen.



ACHTUNG!

Die Kniestützen dürfen nur in sitzender Position entriegelt werden.



WARNUNG!

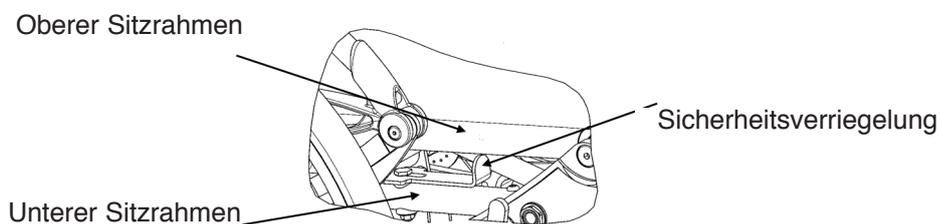
Ohne korrekt montierte und eingestellte Kniestütze ist es nicht möglich, im Rollstuhl aufzustehen. Wenn dies eintritt, ist die Gefahr von Personenschäden groß.

2.2.4 Sicherheitsverriegelung (gilt nur für LS)

Es befinden sich zwei Sicherheitsverriegelungen (rechts & links) zwischen dem oberen und unteren Sitzrahmen. Dies verhindert eine unbeabsichtigte Aktivierung der Aufrichtfunktion. Es ist wichtig, dass diese Sicherheitsverriegelung immer aktiviert ist, außer wenn die Aufrichtfunktion verwendet wird.

Die Sicherheitsverriegelung wird aktiviert bzw. deaktiviert, indem man den Stellhebel am unteren Sitzrahmen nach vorne bzw. nach hinten schiebt. Am einfachsten lässt sich die Sicherheitsverriegelung mit dem Daumen und dem Zeigefinger bedienen.

Direkt vor dem Aufrichten, nachdem alle Vorbereitungen getroffen worden sind, kann die Sicherheitsverriegelung entriegelt werden. Dies erfolgt dadurch, dass der Stellhebel nach vorne geschoben wird. Die Sicherheitsverriegelung gibt jetzt den Stellhebel der Aufrichtfunktion frei und ein Aufrichten ist jetzt möglich.



2.2.5 Aufrichtvorgang mit LS

Wenn Sie alle vorgenannten Schritte durchgeführt haben, können Sie sich jetzt mit dem Rollstuhl aufrichten. Es ist von Vorteil, wenn ein Helfer dem im Rollstuhl sitzenden Benutzer nachfolgende Anweisungen vorliest.

- Entriegeln Sie die Sicherheitsverriegelung, wie oben in Abschnitt 2.2.4 beschrieben.
- Aktivieren Sie die Bremsen wie in Abschnitt 1.9 auf Seite 22 beschrieben.
- Montieren Sie den Knieanschlag wie in Abschnitt 2.2.4 auf Seite 25 beschrieben.
- Greifen Sie gleichzeitig den linken und rechten Stellhebel, indem Sie die Handflächen entlang der Rückenlehne platzieren, mit den Daumen am Rohr und den Fingern zur Innenseite des Stellhebels gerichtet.
- Ziehen Sie nach oben, um über die mechanische Verriegelungsstellung des Systems zu kommen - der Sitz sollte beginnen sich zu heben.
- Bewegen Sie die Hebel mit einer drehenden Armbewegung, ähnlich wie die Bewegung zum Voranbewegen des Rollstuhls, aufwärts/vorwärts. Der Aufrichtmechanismus bewegt sich in voll aufgerichtete Stellung und die rotierende Bewegung der Hebel setzt sich fort, um sich am Ende nach vorne/abwärts zu bewegen.
- **ACHTUNG!** Das Aufrichten erfolgt optimal, wenn es wie beschrieben durchgeführt wird, erfordert allerdings ein wenig Übung. Die ersten Male kann man während des Aufrichtvorgangs am Stellhebel



umgreifen. Es ist wichtig, dass die Gasdruckfeder des Aufrichtmechanismus an das Gewicht des Benutzers angepasst ist.

- Drücken Sie in voll aufgerichteter Stellung auf die Hebel, bis Sie die Verriegelungsstellung spüren können, die eine mechanische Verriegelung des Stellhebels der Aufrichtfunktion aktiviert. Die mechanische Verriegelung garantiert Ihre Sicherheit in aufgerichteter Position. Anschließend können Sie den Stellhebel loslassen.
- Um in die Sitzstellung zurückzukehren, greifen Sie den vorderen Teil (der im Prinzip der obere Teil ist) des Stellhebels und ziehen Sie hoch und anschließend in einer drehenden Bewegung nach hinten. Wiederholen Sie das Umgreifen, bis der Rollstuhl die voll ausgefahrene Aufrichtstellung erreicht hat.
- **ACHTUNG!** Es kann notwendig sein, die Hände ein oder mehrer Male umzusetzen, um den vorderen Teil des Stellhebels und ebenso die endgültige Sitzposition zu erreichen.
- Drücken Sie in voll aufgerichteter Stellung auf die Hebel, bis Sie die Verriegelungsstellung spüren können, die eine mechanische Verriegelung des Stellhebels der Aufrichtfunktion aktiviert.
- Aktivieren Sie die Sicherheitsverriegelung wie in Abschnitt 2.2.4 auf Seite 26 beschrieben.



ACHTUNG!

Um eine unbeabsichtigte Aktivierung der Aufrichtfunktion zu vermeiden, achten Sie immer darauf, dass die linke und rechte Sicherheitsverriegelung, wie in Abschnitt 2.2.4 beschrieben, aktiviert ist (gilt nur für LS)

Aufrichtvorgang mit LSE

- Aktivieren Sie die Bremsen wie in Abschnitt 1.9 auf Seite 22 beschrieben.
- Montieren Sie den Knieanschlag wie in Abschnitt 2.2.4 auf Seite 25 beschrieben.

Gilt nur für LSE – elektrisches Aufrichten

Der LSE ist mit einem Steuerpult für die Aufrichtfunktion ausgestattet. Das Steuerpult kann sowohl an der rechten als auch auf der linken Armlehne montiert sein.

Drücken Sie die rechte bzw. die linke Taste, je nachdem ob Sie den Sitz in stehende Position aufrichten oder in sitzende Position absenken wollen. Um das System zu stoppen, lassen Sie die Taste los. Sie können das System in jeder beliebigen Zwischenstellung anhalten. Sobald das System seine Bahn beendet hat, bleibt es automatisch stehen.

Das spiralenförmige Kabel darf sich nie um die Armlehne wickeln, weder in Armlehnen- noch in Brustkorbstützenposition, da es beim Schwenken der Armlehnen beschädigt werden kann.



ACHTUNG!

Dieser Rollstuhl ist auf Anweisung des Arztes anzuwenden.

Es wird dringend empfohlen, dass Sie unter Aufsicht eines Krankengymnasten das Aufrichten und wieder Setzen üben, bevor Sie Ihren neuen LS/LSE-Rollstuhl für den täglichen Einsatz in Gebrauch nehmen.

Den größten Erfolg haben Sie, wenn Sie regelmäßig zwischen sitzender und stehender Stellung wechseln. Dies mindert die Gefahr von Schmerzen. Das regelmäßig wiederholte Aufrichten im Laufe des Tages, um die täglichen Aufgaben zu bewältigen, regt die Funktion des Darms und der Urinblase an, gleichzeitig sorgt es für mehr Beweglichkeit in den Gelenken und Gliedern und ist förderlich für die Durchblutung.



Transport



WARNUNG!

LifeStand empfiehlt, Benutzer grundsätzlich NICHT in Fahrzeugen zu transportieren, solange diese sich noch im Rollstuhl befinden. Der Benutzer ist nur sicher, wenn er in den Sitz des Fahrzeugs umgesetzt wird und die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs benutzen kann.

Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn sich dieser in einem Fahrzeug befindet, das sich bewegt. Bei einem Unfall oder einer plötzlichen Bremsung, kann der Benutzer aus dem Rollstuhl geschleudert und schwer verletzt werden.

Der Beckengurt und Brustgurt von LifeStand ist ausschließlich dafür bestimmt, den Benutzer im Sitz festzuhalten, sie bieten keinen Schutz bei Unfällen.

ACHTUNG! Für den Transport des Rollstuhls in Fahrzeugen kann der Platz, den der Rollstuhl in Anspruch nimmt, erheblich verringert werden, was den Transport einfacher und bequemer macht. Folgen Sie den weiter unten beschriebenen Anweisungen.

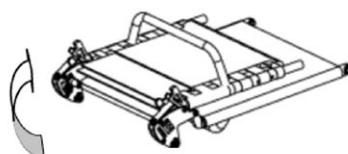
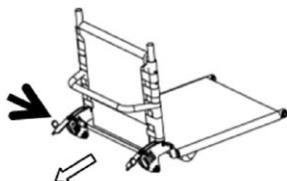
- Stellen Sie sicher, dass die linke und rechte Sicherheitsverriegelung aktiviert ist und ein unbeabsichtigtes Aktivieren der Aufrichtfunktion verhindert.
- Demontieren Sie die Hinterräder, die mit einer Schnellverriegelung montiert sind.
- Demontieren Sie die Vorderräder, die mit einer Schnellverriegelung versehen sind.
- Kippen Sie die Rückenlehne nach vorne. Lösen Sie dazu erst die Verriegelung der Rückenlehne, indem Sie unten an der Rückseite des Sitzes an der Entriegelungsleine ziehen.
- Verriegeln Sie die Rückenlehne in eingeklappter Stellung, um den Transport zu erleichtern: Drehen Sie Sperrhebel zum Verriegelungspunkt (Abbildung A) (Sperrhebel blockiert – Abbildung B).

Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Hebeln der Aufrichtfunktion oder an der zusammengeklappten Rückenlehne an. Um den Rücken zu schonen und zu vermeiden, dass Sie sich klemmen, sollten Sie für eine günstige Hebestellung sorgen und an den Außenseiten der Griffe anfassen.

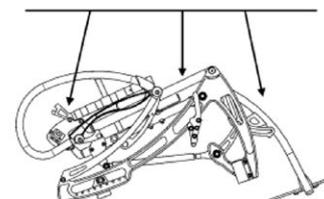


ACHTUNG!

Jedes Mal, wenn der Rollstuhl wieder zusammengesetzt worden ist (Rückenlehne, Vorderräder und Hinterräder), ist es sehr wichtig zu überprüfen, dass alle Teile wieder korrekt und fest sitzen, bevor der Rollstuhl wieder benutzt wird.



Greifbereich zum Anheben



Wartung

Reinigung

Bevor der Rollstuhl in Betrieb genommen wird, muss dieser gereinigt werden. Wir empfehlen Ihnen dringend, dass Sie Ihren Rollstuhl regelmäßig reinigen den Rollstuhl regelmäßig.

ACHTUNG!

Benutzen Sie keine abrasiven oder aggressiven Reinigungsmittel oder einen Hochdruckreiniger.

- **Lackierte Teile:** Reinigen Sie mit Wasser, dem Sie ein wenig Reinigungsmittel hinzugeben.
- **Bezug:** Benutzen Sie ein weiches, feuchtes Tuch.

Wenn der Rollstuhl im Regen benutzt worden ist, muss dieser sorgfältig abgetrocknet werden.

ACHTUNG!

Sand und Meerwasser können die Lager und bestimmte Fugen des Rollstuhls schädigen.

Jährliche Wartung

Es wird empfohlen, dass Sie Ihren Rollstuhl einmal pro Jahr von einem Permobil-Vertragshändler warten lassen.

Batterien (gilt nur für LSE)

WICHTIG: Vor dem ersten Gebrauch des Rollstuhls sind die Batterien voll aufzuladen.

Die beiden Batterien des Rollstuhls (2 x 2 Ah) reichen für 120 Aufrichtezyklen (sitzen/stehen/sitzen).

Ist das Ladeniveau der Batterien zu niedrig, gibt das Steuerpult ein akustisches Signal ab, das darauf hinweist, dass die Batterien geladen werden müssen. In diesem Moment reicht die Batterie noch für weitere 10 Zyklen. Wir empfehlen dem Benutzer in sitzende Position zu wechseln und die Batterien zu laden, bevor diese Funktion wieder verwendet wird.

1. Kabel des Ladegeräts an das Steuerpult anschließen.
2. Ladegerät in eine Steckdose 230 Volt stecken. Das Leuchtsignal am Ladegerät leuchtet während des Ladens orange. Wenn die Batterien voll geladen sind, erscheint ein grünes Licht am Ladegerät.
3. Nach dem Laden das Ladegerät aus der Steckdose ziehen und dann erst das Kabel aus dem Steuerpult entfernen.

Es dauert 4-5 Stunden, bis die Batterien voll geladen sind.



ACHTUNG!

Warnung! Dieses Produkt wird von einem Unternehmen geliefert, das gemäß EU-Richtlinie (WEEE 2002/96/CE) für den Umgang mit Abfällen, die elektrische oder elektronische Produkte enthalten, als umweltfreundliches Unternehmen zertifiziert ist.

Dieses Produkt kann Bestandteile enthalten, die für die Umwelt schädlich sein können, wenn es unsachgemäß und nicht über eine entsprechende, gesetzlich bestimmte Entsorgungsstelle entsorgt wird.

Dieses Produkt ist mit dem gekreuzten Papirkorb gekennzeichnet, um Sie daran zu erinnern, dass es der Wiederverwertung zugeführt werden soll.

Schützen Sie die Umwelt, indem Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer über eine Recyclingstation der Wiederverwertung zuführen.



Technische Spezifikationen

Maximal zulässiges Benutzergewicht	120 kg
Sitzbreite	36 / 40 / 44 / 48 cm
Sitztiefe	16"/16.5"/17.5"/18"/19"/20"/20.5"
Rahmen	Steif, aus Aluminium und Stahl, mit Epoxidüberzug
Sitz	Tiefe einstellbar, einstellbarer Stoffsit
Material	Aluminium, Stahl
Rückenlehne	Neigung einstellbar, mit Ausgleichssystem für Neigung im Stehen
Bezug	Brandsicherer Bezug (M3), waschbar
Fußstütze	Kann in Höhe und Winkel eingestellt werden
Räder	Vorne, 150 mm mit Vollgummireifen Durchmesser hinten - 24" und 26"
Bremsen	Manuell betrieben
Aufrichtemechanismus	LS – Manuell, mit Gasdruckfederunterstützung, kann an das Gewicht des Benutzers angepasst werden
	LSE – Elektrische, gasdruckfederunterstützte Einstellung.
Stabilisierung hinten	Kippschutzräder (optional)



Auftragsnr.: 205252-DE-0